

KONZEPTE KULTURELLER DIFFERENZ — INTERKULTURELLE PERSPEKTIVEN

Institut für Interkulturelle Kommunikation, LMU (München)

Tagungstermin: 04.-05. Juli 2008.

Tagungsort: Goethe-Forum der Zentrale des Goethe-Instituts Dachauer Straße 122, 80637 München.

Die Tagung wird veranstaltet vom Institut für Interkulturelle Kommunikation der Ludwig-Maximilians-Universität München in Kooperation mit der Akademie für Interkulturelle Studien, e.V. (AIS), der Kommission Interkulturelle Kommunikation in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde und mit Unterstützung durch das Goethe-Institut.

Die Tagung ist die siebte Fachtagung der Kommission für Interkulturelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde.

Herr Prof. Dr. Moosmüller und Frau Prof. Dr. Roth sind für die inhaltliche Betreuung der Tagung verantwortlich.

Die Abstracts sowie das Anmeldeformular sind auf der Homepage der Tagung zu finden:
<http://www.ikk.lmu.de/tagung/index.htm>

Die reguläre Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Studierende können zu einem ermäßigten Tarif von 30 Euro teilnehmen. Für Mitglieder der Akademie für Interkulturelle Studien ist die Teilnahme kostenlos.

Kontakt: Susanne Dietrich, Institut für Interkulturelle Kommunikation, Oettingenstr. 67, 80538 München.
E-Mail: S.Dietrich@ikk.lmu.de,
Tel: 089 2180 9616.

Kulturelle Differenz ist ein brisantes Thema, das unsere Gesellschaften in einem bisher nie gekanntem Maße beschäftigt. Sie wird im alltäglichen Handeln sehr unterschiedlich erlebt und konzeptualisiert. Besonders am Arbeitsplatz stellt der Umgang mit ihr viele Menschen vor neue Anforderungen.

Wiewohl das Thema für die Interkulturelle Kommunikation zentral ist, hat sich das Fach mit ihm bislang kaum vertieft befasst. Die Erfahrung von kultureller Fremdheit ist inzwischen zwar alltäglich, sie bildet aber dennoch eine Quelle für z.T. erhebliche Irritationen. Was tun die Akteure, um diese Irritationen aufzulösen? Welche Erklärungen und Interpretationen, Stereotypisierungen und Zuschreibungen, Handlungsmodelle und Lösungsvorschläge, kurz: welche Konzepte verwenden sie dazu?

Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt der interdisziplinären Tagung. Dabei wird davon ausgegangen, dass kulturelle Differenz nicht einfach gegeben ist, sondern sozial konstruiert ist. Es wird zu fragen sein, wie solche Konstruktionsprozesse verlaufen und welche Wirkung das Konstrukt »kulturelle Differenz« in den unterschiedlichen interkulturellen Handlungskontexten entfaltet. Hier wird v.a. zwischen zwei interkulturellen Kontexten zu unterscheiden sein, nämlich zwischen dem Kontext der multikulturellen Gesellschaft und dem international agierender multinationaler Organisationen. Dabei stehen zum einen Fragen des Miteinanders unterschiedlicher Alltagspraxen und Lebenswelten im Vordergrund und damit Fragen von Abgrenzung und Integration, Anerkennung und Identität, Selbstbehauptung und Machtverteilung. Zum anderen geht es um Fragen des Dialogs und der Verständigung, der Effizienz von Kooperationen und des Aushandelns gemeinsamer Standards, der Überwindung kultureller Limitierungen und der möglichen Herausbildung kosmopolitischer Einstellungen.

Zu diesem Ziel bringt die Tagung VertreterInnen verschiedener kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen und ExpertInnen aus konkreten Anwendungsfeldern zusammen, die Konzepte kultureller Differenz vorstellen und deren gesellschaftliche Auswirkungen diskutieren.

Die Referate befassen sich auf drei Ebenen mit der Konzeptualisierung von kultureller Differenz: auf der Ebene des Alltagshandelns der Betroffenen, auf der Ebene des professionellen Handelns von BeraterInnen, TrainerInnen und DozentInnen sowie auf der Ebene des wissenschaftlichen Diskurses. Für die akademische Beschäftigung mit dem Thema sind dabei Fragen der Legitimität des Forschungsgegenstands »kulturelle Differenz« und der Methoden- und Theoriebildung von zentraler Bedeutung.

Tagungsprogramm

4. Juli 2008

Zeit	Track A	Track B
09:30-10:00	Alois Moosmüller (<i>Institut für Interkulturelle Kommunikation LMU München</i>) Einführung	
10:00-10:45	Dieter Senghaas (<i>Institut für Interkulturelle und Internationale Studien, Universität Bremen</i>) Versinkt die Welt in Kulturkonflikten?	
10:45-11:15	Kaffeepause	
11:15-12:00	Brigitte Boenisch-Brednich (<i>Victoria University of Wellington Neuseeland</i>) Multikulturelle Realität und wissenschaftliches Nation Building	Eveline Dürr (<i>Institut für Ethnologie und Afrikanistik, LMU, München</i>) (Re-)Konstruktionen von kulturellen Identitäten in interkulturellen Begegnungen. Ethnologische Perspektiven

Zeit	Track A	Track B
12:00-12:45	Monika Kirloskar-Steinbach (<i>Universität Konstanz</i>) Differenz und Pluralität innerhalb liberaler Staaten. Eine normative Perspektive	Andreas Hartmann (<i>Volkskunde, Universität Münster</i>) Ahnen und Farang. Differenzkonzepte im deutsch-thailändischen Vergleich
12:45-14:00	Mittagspause	
14:00-14:45	Matthias Otten (<i>Arbeitsbereich »Interkulturelle Bildung« der Universität Koblenz-Landau</i>) Was kommt nach der Differenz? Anmerkungen zur konzeptionellen und praktischen Relevanz des Theorieangebots der Transkulturalität im Kontext der interkulturellen Kommunikation	Bernhard Fuchs (<i>Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien</i>) Bollywood-Okzidentalismus. Populäre Konstruktionen kultureller Differenz
14:45-15:30	Stefanie Rathje (<i>Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena</i>) Kulturelle Differenz und kollektive Kohärenz. Auf dem Weg zu einem anwendungsorientierten Kulturbegriff	Anton Sterbling (<i>Soziologie und Pädagogik an der Hochschule der Sächsischen Polizei in Rothenburg/OL</i>) Kulturelle Differenz und Semantik der Institutionen
15:30-16:00	Kaffeepause	
16:00-16:45	Jörg Scheffer (<i>Lehrstuhl für Anthropogeographie an der Universität Passau</i>) »Das Kind mit dem Bade ausgeschüttet«: Zur Verabsolutierung kultureller Differenz in der Geographie	Monika Kraemer (<i>Institut für Interkulturelle Kommunikation, LMU München</i>) Identitätskonstrukte und Differenzkonzepte in Netzwerken deutscher und japanischer Expatriates
16:45-17:30	Sanna Schondelmayer (<i>Elitestudiengang Osteuropastudien / Europäische Ethnologie München</i>) Die Kultur des Forschers / der Forscherin im Feld	Claude-Hélène Mayer (<i>Department of Management der Rhodes University in Grahamstown, Südafrika</i>) Managerial Worlds. Konstruktionen kultureller Differenz und Gleichheit in Südafrika
17:30-17:45	Kaffeepause	
17:45-18:30	Michiko Mae (<i>Lehrstuhl Modernes Japan I, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf</i>) Das Konzept der kulturellen Differenz nach dem Verständnis der Transkulturalität	
18:30	Buffet	

5. Juli 2008

Zeit	Track A	Track B
09:15-10:00	Felix C. Brodbeck (<i>Lehrstuhl Organisations- und Wirtschaftspsychologie der LMU München</i>) Projekt GLOBE: Implizite Theorien über Führen (und Geführtwerden) in 61 Ländern	
10:00-10:45	Knut Noke (<i>Leiter des Bereichs Bildungskooperation Deutsch des Goethe-Instituts</i>) Das Prinzip der Interkulturalität in der Spracharbeit des Goethe-Instituts. Beispiele aus der Praxis	Xiaojuan Ma/Florian Becker (<i>Beraterin, Trainerin und Coach/Organisations- und Wirtschaftspsychologin</i>) Beratungsprojekte für chinesische Kunden: Interkulturelle Kompetenz als Voraussetzung und Erfolgsfaktor
10:45-11:15	Kaffeepause	
11:15-12:00	Jürgen Henze (<i>Vergleichende Erziehungswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin</i>) Anderssein und Differenz in der Erziehungswissenschaft. Paradoxien kultureller Betroffenheit	Jin-Chul Choi (<i>Institut für Interkulturelle Kommunikation, LMU München</i>) Unterschiedliche Konzepte der Kunden-Lieferanten Beziehung: Ein deutsch-koreanisches Fallbeispiel
12:00-12:45	Doris Edelmann (<i>Department Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg</i>) Pädagogische Professionalität im transnationalen Raum. Konzepte kultureller Differenz und interkulturelle Bildungsarbeit in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen	Klaus Boll (<i>Verantwortlich für die Weiterentwicklung der interkulturellen Zusammenarbeit in einem multinationalen Unternehmen</i>) Kulturelle Differenzen in multinationalen Unternehmen. Anspruch und Wirklichkeit
12:45-14:00	Mittagspause	
14:00-14:45	Tine Köhler (<i>Arbeits- und Organisationspsychologie, George Mason University Fairfax, Virginia, USA</i>) Entdeckung kultureller Differenzen und Identität im Rahmen einer deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit	Gertraud Koch (<i>Kommunikationswissenschaft und Wissensanthropologie an der privaten Zeppelin University in Friedrichshafen</i>) Kulturkonzepte im eLearning
14:45-15:30	Elias Jammal (<i>Professor für interkulturelle Studien und interkulturelles Management an der Hochschule Heilbronn</i>) Der interkulturelle Karlmay-Effekt. Konstruktionen kultureller Differenz (deutsch-arabisch)	Asker Kartari (<i>Professor an der Fakultät für Kommunikation der Hacettepe Universität, Türkei</i>) Wie versteht man »Interkulturalität« im Alltagsleben der Türkei
15:30-16:00	Kaffeepause	

Zeit	Track A	Track B
16:00-16:45	<p>Florian von Dobeneck (<i>Institut für Volkskunde in Freiburg</i>) Vorbereitung von deutschen Expatriates auf São Paulo und brasilianischen Inpatriates auf Deutschland</p>	<p>Gabriele Scheuring (<i>Institut für Interkulturelle Kommunikation, LMU München</i>) Herausforderungen kultureller Differenz in Multinationalen Unternehmen: Stammhausaufenthalte US-amerikanischer und japanischer Fach- und Führungskräfte in deutschen Unternehmen. Chancen und Risiken transnationaler Netzwerke</p>
16:45-17:30	Abschlusspodium	

